



PRIMAVERA

Italienische und deutsche Madrigale
aus der Zeit von Andreas Hammerschmidt

Samstag 5. April 2025, 19:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus Zittau



Kalender der Veranstaltungen für das
Hammerschmidt-Festjahr 2025

<https://vkjk.de/hammerschmidt.html>



Primavera

Italienische und deutsche Madrigale aus der
Zeit von Andreas Hammerschmidt

La Compagnia Sassone

Radoslava Vorgić, Sopran

Jana Margová, Sopran

Mateusz Slonina, Bass

Susan Joseph, Blockflöte

Mateusz Janus, Barockvioline

Marilena Sourì, Cembalo

Szczepan Dembiński, Barockcello

Rafael Arjona Ruz, Laute

Das Residenz-Projekt *“Rediscovering Hammerschmidt”* gehört zum Programm **“Culture Moves Europe”**, ein Projekt gefördert durch die **Europäische Union** und durchgeführt vom **Goethe Institut**.

Gefördert durch **“Mitteldeutsche Barockmusik e.V.”** von Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Weitere Förderer: **Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien** und **Kaufhaus Görlitz**.
Preisträger beim 3. Preiswettbewerb für Vereine der LEADER - Region Östliche Oberlausitz.

Dieses Werk wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Die hierin geäußerten Ansichten spiegeln in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union wider.

This work was produced with the financial assistance of the European Union. The views expressed herein can in no way be taken to reflect the official opinion of the European Union.

Programm

Claudio Monteverdi (1567-1643)	Canzonette d'amore (Anonym)
Andreas Hammerschmidt (1611-1675)	Anima mea liquefacta est (Hohes Lied 5) Komm, Schönste, lass uns eilen (E. Ch. Homburg) Gleich wie man sieht (E. Ch. Homburg)
Giacomo Carissimi (1605-1674)	Vittoria, vittoria mio core (Domenico Benigni)
Giulio Caccini (1551-1618)	Belle rose porporine (Gabriello Chiabrera)
Andreas Hammerschmidt	Nirgend hin, als auf den Mund (Paul Fleming) Die Sonn' hat sich verkrochen (Martin Opitz) Weg, Venus, weg (Paul Fleming) Vulnerasti cor meum (Hohes Lied 4)
Johann Heinrich Schein (1586-1630)	O seidenes Härelein (Instrumental)
Andreas Hammerschmidt	Wie der Hirsch schreiet nach Wasser (Psalm 42)

Pause

Andreas Hammerschmidt	Schlesischer Bauerknecht (Baschla, wiltu...) Freu dich sehr, o mein Sylvano (Anonym) O Lesbia, du Hirtenlust (Ernst Ch. Homburg)
Claudio Monteverdi	Il mio martir (Instrumental)
Andreas Hammerschmidt	Sich mit vielen Sorgen schlagen (Anonym) Paratum cor meum (Psalm 108) Wenn der Herr die Gefangenen (Psalm 126)
Johann Heinrich Schein	O Coridon, heut blüht dein Glück (Instrumental)
Andreas Hammerschmidt	Menschen Freundschaft (Anonym)
Johann Heinrich Schein	Juch holla, freut euch mit mir (Anonym)
Claudio Monteverdi	Hor care canzonette (Anonym)

Die Madrigale von Monteverdi stammen aus "Scherzi Musicali" (1632), die Marigale von Hammerschmidt aus "Weltliche Oden oder Liebesgesänge" Erster Teil (Freiberg 1642), Ander Teil (Freiberg 1643) sowie "Geist- und Weltliche Oden und Madrigalien" Dritter Teil (Leipzig 1650). Die Madrigale von J. H. Schein stammen aus "Musica Boscareccia" (1621-1628).



Andreas Hammerschmidt

Der „Orpheus von Zittau“

Andreas Hammerschmidt wurde 1611 oder 1612 in Brüx (heute Most in Tschechien) im Königreich Böhmen geboren und gilt als einer der bedeutendsten deutschen Komponisten und Organisten der Barockzeit. Seine genaue Geburt lässt sich nicht exakt festlegen, da die Quellen aus dieser Zeit lückenhaft sind. Er starb am 29. Oktober 1675 in Zittau im Kurfürstentum Sachsen. Hammerschmidt, oft als „Orpheus von Zittau“ bezeichnet, war ein Meister der lutherischen Kirchenmusik und eine Schlüsselfigur in der musikalischen Entwicklung des 17. Jahrhunderts, die Tradition und Innovation auf einzigartige Weise verband.

Hammerschmidt wurde in eine protestantische Familie hineingeboren. Sein Vater Hans war Sattler und stammte aus Carthaus bei Zwickau, während seine Mutter aus Böhmen kam. Die Familie lebte in einer kleinen lutherischen Gemeinde, doch die Gegenreformation während des Dreißigjährigen Krieges zwang sie 1626 zur Flucht. Sie ließen sich in Freiberg in Sachsen nieder, wo Andreas seine musikalische Ausbildung erhielt. Obwohl nicht eindeutig belegt, wird vermutet, dass er bei bedeutenden Musikern wie Christoph Demantius, dem Kantor von Freiberg, oder anderen lokalen Meistern lernte. Freiberg war damals ein Zentrum der Musik, und Hammerschmidt profitierte von einer erstklassigen musikalischen Umgebung, die seinen späteren Stil prägte.

Seine Karriere begann 1633, als er Organist im Dienst des Grafen Rudolf von Bünauf auf Schloss Weesenstein wurde. Bereits ein Jahr später, 1634, kehrte er nach Freiberg zurück und übernahm dort eine Organistenstelle an der Petrikirche. In dieser Zeit heiratete er Ursula Teuffel, die Tochter eines Prager Patriziers, mit der er sechs Kinder hatte, von denen jedoch drei im Kleinkindalter starben. 1639 zog er nach Zittau, wo er die Stelle des Organisten an der Johanniskirche übernahm – eine Position, die er bis zu seinem Tod innehatte. Zittau bot ihm ideale Bedingungen: Die Stadt war musikalisch rege, und die Kirche verfügte über hervorragende Instrumente, darunter drei Orgeln.

Hammerschmidt lebte während des Dreißigjährigen Krieges, der die musikalische Kultur vielerorts beeinträchtigte. Doch nach dem Westfälischen Frieden 1648 blühte das kulturelle Leben in Zittau wieder auf, und Hammerschmidt konnte sein Talent voll entfalten. Er wurde zu einem der bekanntesten Vertreter des concertato-Stils, einer italienischen Innovation, die er mit der lutherischen Tradition verband. Als Schüler von Heinrich Schütz, dem „Vater der deutschen Musik“, integrierte er Elemente des Madrigalismus und der Polyphonie in seine Werke, blieb jedoch der Kirchenmusik treu. Sein Stil zeichnet sich durch eine kluge Balance zwischen Chorgesang, Solopartien und instrumentalen Einsätzen aus, was seine Kompositionen lebendig und ansprechend machte.

Mit über 400 Werken, die in 14 Sammlungen veröffentlicht wurden, hinterließ Hammerschmidt ein umfangreiches Œuvre. Dazu gehören Motetten, geistliche Konzerte und Instrumentalstücke wie Tanzsuiten, die den englischen Stil widerspiegeln. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die „Musicalischen Andachten“ und die „Dialogi oder Gespräche zwischen Gott und einer gläubigen Seele“. Erstaunlicherweise sind keine Orgelwerke von ihm erhalten, obwohl er sein Leben lang Organist war – ein Hinweis darauf, dass er möglicherweise vor allem improvisierte. Hammerschmidt arbeitete eng mit dem Zittauer Rektor Christian Keimann zusammen, der viele Texte für seine Kompositionen schrieb, darunter das noch heute gesungene Lied „Meinen Jesum lass ich nicht“.

Neben seiner musikalischen Tätigkeit war Hammerschmidt ein wohlhabender Bürger. Er besaß ein Haus in der Stadt und ein Gartenhaus vor den Toren Zittaus, das er 1660 neu baute. Sein Temperament war jedoch nicht immer ruhig: Anekdoten berichten von Streitigkeiten, etwa mit dem Komponisten Johann Rosenmüller oder einem lokalen Wirt. Dennoch genoss er hohes Ansehen und war ein geschätzter Experte in musikalischen Fragen. Andreas Hammerschmidt starb 1675 und wurde auf dem Kreuzkirchhof in Zittau beigesetzt. Sein Grabmal ist nicht erhalten, doch seine Musik lebt weiter und zeugt von einem Künstler, der die Brücke zwischen Renaissance und Barock schlug.

Die Madrigale

Canzonette d'amore

Canzonette d'amore
che m'usciste del Cuore
Contate i miei dolori
Le man baciando la mia bella Clori.

Ivi liete, et vezzose,
Coronate di rose,
Contate i miei dolori
La man baciando a la mia bella Clori.

Poi mirando il bel seno
E il suo viso sereno
Contate i miei dolori
In sen vivendo alla mia bella Clori.

Liebesgesänge

*Ihr Liebesgesänge,
die aus meinem Herzen hervorquellen,
zählt meine Schmerzen,
küssend die Hand meiner schönen Clori.*

*Dort, fröhlich und anmutig,
mit Rosen gekrönt,
zählt meine Schmerzen,
küssend die Hand meiner schönen Clori.*

*Dann, ihren schönen Busen betrachtend
und ihr heiteres Gesicht,
zählt meine Schmerzen,
lebend an der Brust meiner schönen Clori.*

Radoslava Vorgić, Sopran - Jana Margová, Sopran - Mateusz Slonina, Bass

Anima mea liquefacta est

Anima mea liquefacta est,
ut dilectus locutus est.
Quaesivi et non inveni;
illum vocavi et non respondit mihi.
Invenerunt me custodes civitatis;
percusserunt me et vulneraverunt me;
tulerunt pallium meum custodes
murorum.
Filiae Ierusalem, nuntiate dilecto
quia amore langueo.

Jana Margová, Sopran

Meine Seele ist zerflossen

*Meine Seele ist zerflossen,
als mein Geliebter sprach.
Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht;
ich rief ihm, aber er antwortete mir nicht.
Es fanden mich die Wächter der Stadt;
die schlugen mich und verletzten mich;
die Wächter auf der Mauer nahmen mir
meinen Schleier weg,
Ihr Töchter Jerusalems, kündet meinem
Geliebten, dass ich krank bin vor Liebe!*

Komm, Schönste, lass uns eilen

Komm, Schönste, lass uns eilen,
was säumen wir zumal.
Entferne das Verweilen,
dass wir der Tulpen Zahl
vermindern, denn es kömmt
der raue Winter schon,
der uns die Freude nimmt,
komm, komm, lass uns davon.

Wie? Willst du nicht in'n Garten
und hegen deine Lust:
Soll man bis morgen warten?
Es ist dir ja bewusst.
Wie wir so steif anhängen
der strengen Sterblichkeit,
wie Mund und rote Wangen
verbleichen vor der Zeit.

Wir wollen zu der Heiden spazieren
durch den Wald, zu sehen wir da
weiden die Hirten mannigfalt,
wie Amaril da tränket
die zarten Schäfelein,
wann sich die Sonne senket
tief in das Meer hinein.

*Jana Margová, Sopran &
Mateusz Slonina, Bass*

Gleich wie man sieht

Gleich wie man sieht
des Mondens Licht
mit seinem Silber prangen,
wie Titans Glut
noch viel schöner tut
in den Lüften hangen,
so bricht herein
ein Strahlen Schein,
wenn Chloris kömmt gegangen.

Ihre Gestalt,
der wilde Wald,
tut weit und breit erschallen.
Ihr Haar wie Klee,
ihrer Hände Schnee,
der Mund von Korallen
hat solche Macht,
dass ihre Pracht
auch Göttern muss gefallen.

Sie hat aus Scherz
mein krankes Herz
mit Liebe ganz umstricket,
weil leider ich
sie zu emsiglich
habe angeblicket.
Hilf, Venus, mir,
dass ich von ihr
nur werde eins erquicket.

Radoslava Vorgić, Sopran

Vittoria, mio core

Vittoria, mio core!
Non lagrimar più,
È sciolta d'Amore
La vil servitù.

Già l'empia a' tuoi danni
Fra stuolo di sguardi,
Con vezzi bugiardi
Dispose gl'inganni;

Le frode, gli affanni
Non hanno più loco,
Del crudo suo foco
È spento l'ardore!

Da luci ridenti
Non esce più strale,
Che piaga mortale
Nel petto m'avventi:

Nel duol, ne' tormenti
Io più non mi sfaccio
È rotto ogni laccio,
Sparito il timore!

Belle rose porporine

Belle rose porporine
Che tra spine
Sull'aurora non aprite;
Ma, ministri degl'amori,
Bei tesori
Di bei denti custodite.

Dite, rose preziose,
Amorose;
Dit'ond'è, che s'io m'affiso
Nel bel guardo acceso ardente
Voi repente
Disciogliete un bel sorriso?

Triumph, mein Herz

*Triumph, mein Herz!
Weine nicht länger.
Die hörige Liebe
ist erloschen.*

*Einst betrog dich die Falsche -
zu deinem Schaden -
mit Scharen von Blicken
voll verlogenen Kosens;*

*Treulosigkeit und Kummer
sind gewichen,
die Glut ihres grausamen Feuers
ist erloschen!*

*Von ihren lachenden Augen
gehen keine Pfeile mehr aus,
die eine tödliche Wunde
in meine Brust schlagen;*

*Weder Kummer noch Qual
machen mir weiterhin zu schaffen;
jeder Fallstrick ist zerrissen,
verschwunden die Angst.*

Mateusz Slonina, Bass

Schöne purpurrote Rosen

*Schöne purpurrote Rosen
Die zwischen Dornen
Im Morgengrauen nicht erblühen;
Doch, Diener der Liebesgötter,
Hübsche Schätze
Von schönen Zähnen bewahrt ihr.*

*Sagt, ihr kostbaren Rosen,
Liebevollen Rosen;
Sagt, woher kommt es, dass, wenn ich mich
vertiefe In den schönen, glühenden Blick,
Ihr plötzlich
Ein liebliches Lächeln entfaltet?*

Se bel rio, bell'auretta
Tra l'erbetta
Su'l mattin mormorando erra;
Se di fiori un praticello
Si fa bello;
Noi diciam: Ride la terra.

Quando avvien, ch'un zeffiretto
Per diletto
Muova'l piè sull'onde chiare,
Si che l'acqua in sull'arena
Scherzi appena;
Noi diciam, che ride il mare.

Radoslava Vorgić, Sopran

Nirgend hin als auf den Mund

Nirgend hin als auf den Mund:
da sinkt's in des Herzen Grund;
nicht zu frei, nicht zu gezwungen,
nicht mit gar zu fauler Zungen.

Nicht zu wenig, nicht zu viel:
beides wird sonst Kinderspiel.
Nicht zu laut und nicht zu leise:
beider Maß ist rechte Weise.

Nicht zu nahe, nicht zu weit:
dies macht Kummer, jenes Leid.
Nicht zu langsam, nicht zu schnelle,
nicht ohn' Unterschied der Stelle.

Nicht zu harte, nicht zu weich,
bald zugleich, bald nicht zugleich.
Nicht zu trocken, nicht zu feuchte,
wie Adonis Venus reichte.

Halb gebissen, halb gehaucht,
halb die Lippen eingetaucht,
nicht ohn' Unterscheid der Zeiten,
mehr alleine denn bei Leuten.

Küsse nun ein jedermann,
wie er weiß, will, soll und kann!
Ich nur und die Liebste wissen,
wie wir uns recht sollen küssen.

*Wenn ein schöner Bach, eine sanfte Brise
Zwischen dem Gras
Am Morgen murmelnd wandert;
Wenn eine Wiese voller Blumen
Sich schmückt;
Sagen wir: Die Erde lacht.*

*Wenn es geschieht, dass ein
leichter Zephyr Zum Vergnügen
Den Fuß über klare Wellen bewegt,
So dass das Wasser am Ufer
Kaum spielt;
Sagen wir: Das Meer lacht.*

Die Sonn hat sich verkrochen

Die Sonn hat sich verkrochen,
Der Tag ist ganz dahin,
Der Mond ist angebrochen,
Die Arbeitströsterin,
Die Nacht, hat angeleget
Ihr schwarzes Trauerkleid,
Kein Laub, kein Gras sich reget,
Kein Blümlein weit und breit.

Die Welt ist schon zu Bette
Und hat die Augen zu.
Schläft alles um die Wette,
Ging auch das Meer zur Ruh:
Zwei Geister stets nur wachen,
Der Kriegs- und Liebesgott;
Sie üben ihre Sachen,
Sind wir auch schlafend tot.

So wird auch sonst gelesen,
dass Venus bei der Nacht
des Kindes sei genesen
und es zur Welt gebracht.
Drum will sie, dass in Gleichen
der, welcher lieben will,
bei stiller Nacht soll streichen
aus sein gewünschtes Ziel.

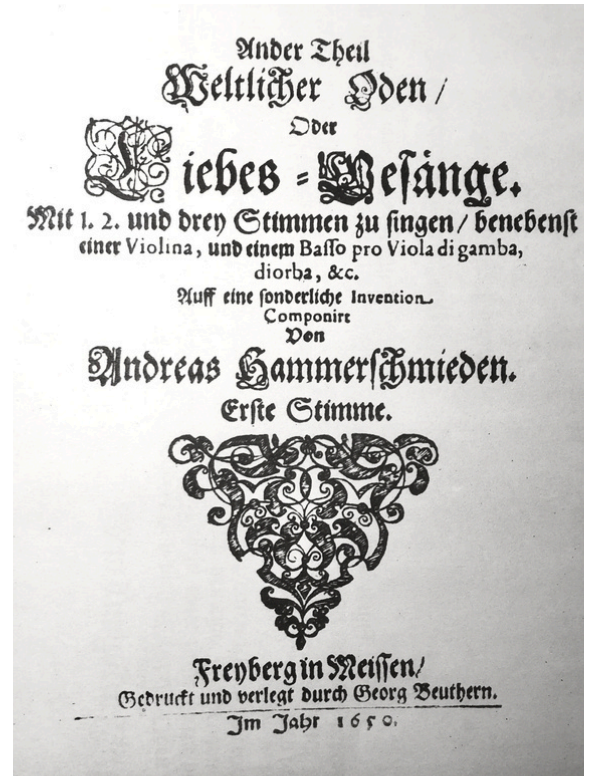
*Radoslava Vorgić, Sopran
Jana Margová, Sopran*

Weg, Venus, weg

Weg, Venus, weg, du Pest der Jugend,
weg Venus, Amor, weg von mir!
Forthin so dien' ich nur der Tugend.
Wenn ihr verwelkt, bleibt ihre Zier.
Wer sich der Weisheit ganz ergiebet,
der liebet recht und wird geliebet.

Komm, güldne Freiheit, komm,
mein Leben,
und setze mir dein Hütlein auf!
Ich habe gute Nacht gegeben
der Eitelkeiten schnödem Lauf.
Sie sei nun, wie sie will, alleine!
Auch ich bin Niemand's mehr als meine.

Radoslava Vorgić, Sopran



Vulnerasti cor meum

Vulnerasti cor meum,
soror mea, sponsa;
vulnerasti cor meum
in uno oculorum tuorum,
et in uno crine colli tui.
Quam pulchrae sunt mammae tuae,
soror mea, sponsa!
Vulnerasti cor meum,
Pulchriora sunt ubera tua vino.
Tota enim pulchra es,
Formosa mea amica me
Et macula non est in te.

Jana Margová, Sopran

Verletzt hast du mein Herz

*Verletzt hast du mein Herz,
meine Schwester, meine Braut,
du hast mein Herz verwundet
mit einem Blick deiner Augen,
und mit einer Haarsträhne deines Nackens.
Wie schön sind deine Brüste,
meine Schwester, meine Braut!
Verletzt hast du mein Herz,
Deine Brüste sind schöner als Wein.
Denn du bist ganz und gar schön,
meine liebliche Freundin,
und kein Makel ist an dir.*

Wie der Hirsch schreiet

Wie der Hirsch schreiet
nach frischem Wasser,
Also schreiet meine Seele,
Gott, zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott.
Wann werd ich dahin kommen,
daß ich Gottes Angesichte schaue?

*Radoslava Vorgić, Jana Margová
und Mateusz Slonina*

Baschla, wiltu mich nu lieba (Schlesischer Bauerknecht)

Baschla, wiltu mich nu lieba,
weil du mich vor langer Zet
wul zum Pflöckla host getriba,
und su rottarmansch geheet.
Saul die Zet schier kumma,
dass wir se benumma,
aß mem so betrübta Härz,
oller kummerlicher Schmäärz.

Ich bin wurda racht geschittelt,
Arger oß a Struwisch mag,
wie dar Winde Barba rietzelt,
mus ich zwefeln alle Tag,
oft du mich wilt nahma,
oder oß mich schama,
Gaul für deer ich armer Knaicht
oll se latig ists nicht raicht.

Drum och mene Lämla plecka
dich du bisa Baschla ahn,
drum och meine Ziegle pecka,
und dich och die Gans pfefft ahn,
och die Gata schnodern,
und sich mit dir hodern,
wie zu Haus och prilt die Kuh,
bisa Baschla su gihts zu.

Alle Sperling uff a Dacharn,
oiles was och zetzscharn kan,
oile Häutzla in a Löcharn
sullen nawe Lieder han,
die ich von dir dencka,
ich will dir och schenka,
olles was ich immer kon,
nem mech nur zum Freer ohn.

Mateusz Slonina, Bass

Freu dich sehr, o mein Sylvano

Freu dich sehr, o mein Sylvano,
Freu dich sehr, o mein Syreno,
freu dich sehr, mein Amarilli,
freu dich sehr, o keusche Film.
Freut euch auch, ihr Hirten alle,
freut euch, Berg und Tal mit Schalle.

Dich, Sylvano, liebet Filli,
Dich, Syreno, Amarilli,
Dich und mich, mein Amarilli,
mich und dich, geliebte Filli.
Amore heut hat überwunden,
ich dir, dich mir fest verbunden.

Freu dich, freu dich, mein Sylvano,
Freu dich, freu dich nun Syreno,
Freu dich, freu dich, Amarilli,
freu dich, freu dich, meine Filli.
Freut euch auch, ihr Hirten alle,
freut euch, Berg und Tal mit Schalle.

*Radoslava Vorgić, Sopran
Jana Margová, Sopran*

O Lesbia, du Hirtenlust

O Lesbia, du Hirtenlust,
du Wälder-Freud' und Wonne,
dein Tugend-Prangen, wie bewusst,
dein Augen als die Sonne,
entwenden nur die Sinnen mir,
stets meinen Geist betören,
drum seufze ich fast für und für,
ich lasse von mir hören:
Ach, Lesbia, wann soll es sein,
dass du wirst stillen meine Pein.

Die trübe See, der wilde Wald,
die Felsen mit den Steinen,
ja alle Brunnen klar und kalt
bedauern sehr mein Weinen;
das Echo mein behäuftes Leid
ganz kläglich tut erklingen,
weil meine Seufzer jederzeit
aus meinem Herzen dringen.
Ach, Lesbia, wann soll es sein,
dass du wirst stillen meine Pein.

Nun, Lesbia, zu guter Nacht
von dir ich mich nun wende.
ach, kann es sein, so nimm in acht,
mir einen Seufzer sende.
Bedenke, doch wohl tausendmal
ich um dich viel erlitten,
doch bleibt dir fort überall
die Gunst unabgeschnitten.
Adieu, Adieu, es geht dahin,
verbleibe meine Schäferin.

Radoslava Vorgić, Sopran

Sich mit vielen Sorgen

Sich mit vielen Sorgen schlagen
eh man kann von Unglück sagen
Stets mit Grillen schwanger gehen,
eh man weiß, was sei geschehn,
sind ja rechte Narrensachen,
so ein Weiser soll verlachen,
dennoch kann wohl keiner sein
von der Sorgenseuche rein.

Doppelt unglücklich muss bleiben,
welchen seine Sorgen treiben,
Einmal, wenn die Sonne drückt,
und hernach wenn's unglückt.
Was soll man trau'rmütig sorgen
wegen des, so kommet morgen.
Es soll haben jeder Tag
seine Freude, seine Plag.

Willst du, Narr, ja Sorge tragen?
Lass das Unglück erst antraben:
Kommt das Unglück, kommt die Not,
fröhlich traue dann auf Gott.
Solches Trauen kann bald wenden
unser Unglück aller Enden:
Gott vertrauen fröhlich macht,
hat Hilfsmittel stets gebracht.

Wer Gott trauet, kann verlachen
alle Traur'r und Sorgensachen:
Wer erst kommt in Sorgensucht,
Freud und Glück bringt in die Flucht.
Nichts dem Herzen kann mehr schaden,
als mit Sorgen sein beladen;
Sorgen unser Herze frisst,
und uns kränkt mit Hinterlist.

Ei, man soll auf Gott nur sehen,
lassen, wie es gehet, gehen;
frei, geduldig, wohlgemut,
Sorgensucht nicht Gutes tut.

Jana Margová, Sopran

Paratum cor meum

Paratum cor meum, Deus,
Cantabo et psallam etiam
gloria mea.
Exurge psalterium et Cithara,
Exurgam diluculo
Confitebor tibi, tibi in populis,
Domine.
Et psallam tibi, et psallam tibi
innationibus.
Quia magna est super Coelos
misericordia tua,
Et Usque ad nubes veritas tua.
Alleluia.

Mateusz Slonina, Bass

Wenn der Herr der Gefangenen

Wenn der Herr der Gefangenen,
die Gefangenen Zion erlösen wird,
So werden wir seyn wie die Träumende.
Denn wird unser Mund voll Rachens,
Und unsere Zunge voll Ruhmes seyn.
Da wird man sagen unter den Heyden,
Der Herr hat grosses an ihnen getan,
Des sint wir fröhlich.

Herr wende unser Gefängnis,
wie du die Wasser gegen Rita
getrocknest.
Die mit Tränen werden mit Freuden
enden.
Sie gehen hin und weinen und tragen
edlen
Saalmen und kommen mit Freunden,
und bringen ihre Garben.

Radoslava Vorgić, Sopran

Mein Herz ist bereit

*Mein Herz ist bereit, o Gott
ich will dir singen und spielen,
meine Herrlichkeit.
erhebe dich, Psalter und Harfe,
früh will ich mich erheben.
Ich will dich preisen unter den Völkern,
Herr,
Und dir lobsingend unter den Nationen.
Denn groß ist über den Himmeln
deine Barmherzigkeit,
Und bis zu den Wolken reicht
deine Wahrheit.
Halleluja.*

Menschenfreundschaft, Menschen lieben

Menschen-Freundschaft,
Menschen lieben will ich nicht,
sich in solchem Lieben üben
stets anficht.
Gunst verschwindet, Menschen sterben,
Liebe fleucht,
Freundschaft haben kann nicht erben,
Welt, die trägt.
Himmel lieben, Gott gefallen,
Engel Ehr,
dieser Freundschaft nur vor allen
ich begehrt.
Sich von Menschengunst entfernen
ist die Kunst,
so entweichen kann man lernen
Gottesgunst.
Freundschaft suchen auf der Erden
ist nur Spott,
suche recht bekannt zu werden
nur bei Gott.

*Radoslava Vorgić, Jana Margová und
Mateusz Slonina*

Juch holla, freut euch mit mir

Juch holla, freut euch mit mir,
Mein Fili mich liebet,
ihr Herzlein mir giebet,
die edele Wälder Zier.
Dies ist der Tag der Freuden,
ein Ende hat all mein Leiden.

Die goldenen Liebespfeil'
sind alle verschmerzet,
mein Fili mich herzet,
nun bin ich wieder heil,
drum lass ich mich nichts irren,
kein Trauern mehr verwirren.

Refrain:

O allegramente pastori
Con le Ninfe, Gratie ed Amori.
(*O ihr Hirten, Nymphen, o freut euch,
all' ihr Hirten, Nymphen, juch holla,
o ihr Hirten, freuet euch mit mir!*)

Hor care canzonette

Hor care canzonette
Sicuramente andrete
Lietamente cantando
Et sempre ringraziando
Chi vi vorrà ascoltare
Baciandoli le man
senza parlare.

*Jetzt, liebe Liedchen,
ihr werdet sicherlich gehen,
fröhlich singend
und stets dankend
denjenigen, die euch hören wollen,
ihnen die Hände küssend,
ohne zu sprechen.*

Dolce mie Canzonette
Andrete pur solette,
E sempre ringraziando
Chi vi andará cantando.
E se perdon vorrete
De vostri errori,
lo dimandarete.

*Süße, meine Liedchen,
ihr werdet ganz allein gehen,
und stets dankend
denjenigen, die euch singen werden.
Und wenn ihr Vergebung wollt
für eure Fehler,
werdet ihr darum bitten.*

La compagnia sassone

Biographien



Radoslava Vorgić, Sopran

Die Sopranistin Radoslava Vorgić ist 1985 in Serbien geboren. Sie hat einen Abschluss in Musikpädagogik und Gesang von der Musikakademie von Novi Sad. Darüber hinaus promovierte sie unter der Leitung von Professor Milica Stojadinović in Serbien. Ihre akademische Laufbahn setzte sie mit einem Master-Abschluss in Konzert- und Operngesang sowie einem Aufbaustudium bei Professor Claudia Eder an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz fort. Radoslava Vorgić hat im Laufe ihrer Karriere zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Sie war die erste Frau, die mit dem Ritterschleier der Laza Kostić-Stiftung ausgezeichnet wurde, und gewann den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Meistersinger-Wettbewerb in Neustadt an der Weinstraße (Deutschland). Sie erhielt außerdem Auszeichnungen von der Kammeroper Schloss Rheinsberg (Deutschland), den Händel-Preis beim IBLA-Wettbewerb (Italien) und ein Vollstipendium für einen Meisterkurs mit Dame Emma Kirkby an der Dartington International Summer School (England). In der Saison 2024/2025 wird Radoslava Vorgić mit einem Kammerkonzert und einer Aufnahme von Werken von Rudolf Bruci beginnen. Sie wird als Gesangslehrerin an der XXIII. Belgrader Barockakademie tätig sein und mehrere Konzerte mit dem Duo Vorgić/Sovtić im Kolarac-Saal in Belgrad und im Kulturzentrum „Miloš Crnjanski“ der Vojvodina geben. Darüber hinaus wird sie zusammen mit Sonja Šarić und Rita Kinka ein Konzert mit französischer Musik geben. In der vergangenen Saison trat sie ausgiebig in Serbien und Deutschland auf. Sie sang in „Pimpinone“ (Pergolesi), dirigiert von Predrag Gosta spielte Mocking Bird mit dem Mainzer Duo und debütierte als Rosina im Gut Immling Festival. Sie ist auf Barockmusik spezialisiert und spielte Schlüsselrollen im wiederentdeckten Barock Opern, darunter „Il primo omicidio overo Cain“ (A. Scarlatti), „La Giuditta“ (A. Scarlatti) und „La Gerusalemme liberata“ (C. Pallavicino). Zu ihrem Repertoire gehört auch Susanna in Mozarts „Le nozze di Figaro“ und Flaminia in Haydns „Il mondo della luna“. Sie ist bekannt für ihre Bühnenpräsenz, zeichnet sich durch komödiantische Rollen wie Coscoletto (Jacques Offenbach) aus. Vor kurzem tourte Radoslava Vorgić mit dem Ensemble „Beyond Borders“ durch Deutschland und Serbien und spielte das Programm „Ariabica“, das Barock, Jazz und arabische Musik verbindet. Sie ist auch Mitglied des Frauenensembles „Kaliomene“, mit dem sie auf einer Tournee durch Rheinland-Pfalz gregorianische Gesänge aufführte. Als regelmäßiger Gast am Staatstheater Wiesbaden wurde sie eingeladen, in der Weltpremiere von „Schönerland“ von Nils Sören Eichberg aufzutreten. Ihre Zusammenarbeit mit Maestro Predrag Gosta umfasste Rollen wie Angelica in „Orlando“ (G. F. Händel) und Ninfa & Proserpina in „Orfeo“ (C. Monteverdi), was zu Gastauftritten an der Staatsoper Stara Zagora in Bulgarien führte. Ihr Schweizer Debüt gab sie als Aspasia in „Mitridate, re di Ponto“ (W. A. Mozart) am Stadttheater Biel/Solothurn. Sie hat auch Vespeta in „Pimpinone“ (G. P. Telemann) in Deutschland und Frankreich in Zusammenarbeit mit Maestro und Cembalist Martin Gester aufgeführt.



Jana Margová, Sopran

Jana Margová ist eine slowakische Sopranistin und Absolventin der Universität von Ostrava in der Tschechischen Republik in der Klasse von Prof. Henryka Januszewska-Stańczyk. Derzeit studiert sie außerdem an der Musikakademie "Karol Szymanowski" in Katowice, Polen. Ihre künstlerische Tätigkeit konzentriert sich hauptsächlich auf Konzerte und Solokonzerte in ganz Europa – ihr Repertoire umfasst Lieder und Opern, Oratorien und Kantatenarien aus allen Epochen von der frühen Renaissance und Barockmusik über die Romantik bis zur Musik des späten 20. Jahrhunderts. Als junge Sängerin gewann sie die Kategorie "Operní naděje" beim Internationalen "Antonín-Dvořák-Gesangswettbewerb" in Karlsbad (2017). Später gewann sie den zweiten und dritten Preis beim Wettbewerb „Slowakischer Wettbewerb der Konservatoriumsstudenten“ (Košice, Slowakei, 2017; Žilina, Slowakei, 2019), dem Internationaler Gesangswettbewerb Ars et Gloria 2023 (Kattowitz, Polen, 2023, Sonderpreis für Interpretation), Internationaler Wettbewerb Iuventus canti (in Vrátě, Slowakische Republik, 2023, Sonderpreis – Solokonzert im Sommer 2024), Interpretationswettbewerb der Janáčkova filharmonie (Ostrava, Tschechische Republik, 2023 – Konzert mit Janáčeks Philharmonie Ostrava im Frühjahr 2024). Sie hat mit vielen Pianisten zusammengearbeitet, insbesondere mit Branko Ladič oder Martin Pančocha, spielte auch mit Ján Fic. Sie sang auch mit dem Orchester MASO Kharkiv unter der Leitung von Jurek Dybal oder mit Musica Iuvenalis unter der Leitung von Igor Dohovič. Sie singt auch mit Ján Čižmár oder Maurycy Raczyński und ihren Barockensembles.



Mateusz Slonina, Bass

Als Masterstudent im zweiten Jahr in der Sologesangsklasse von Prof. Dr. Bogdan Makal an der Karol-Lipiński-Musikakademie in Breslau ist er Stipendiat der Europa Chor Akademie Görlitz, wo er Solopartien in Konzerten und Oratorien sang. Er ist Mitglied des Polnischen Nationalen Jugendchors, mit dem er als Chorsänger beim Gabrieli Gabrieli Consort & Players unter der Leitung von Paul McCreesh das Album „Dream of Gerontius“ von E. Elgar aufnahm. Bei akademischen Auftritten sang er die Rollen des Don Basilio in G. Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ und des Don Alfonso in W. A. Mozarts „Cosi fan tutte“ unter der Leitung von Adam Banaszak. Teilnehmer zahlreicher Gesangskurse, darunter des Oratorien- und Kantatenkurses beim Internationalen Festival Wratislavia Cantans, wo er die Rollen des Sacerdote in A. Scarlattis „La Giuditta“ und des Sterope in A. Caldaras „Apollo in Cielo“ sang.



Szczepan Dembiński, Barock-Cello

Szczepan Dembinski wurde 1993 geboren. Schon in jungen Jahren begann er mit der historischen Aufführungspraxis alter Musik und trat mit dem Ensemble Rocal Fuza auf. In zahlreichen Workshops perfektionierte er seine Fähigkeiten in Rebecu, Fidel und Viola da Gamba. Zusammen mit Rocal Fuza hat er viele bedeutende Preise gewonnen, darunter mehrfach bei Schola Cantorum Festival in Kalisz und bei Bydgoszcz Musical Impressions. Außerdem ist er dreifacher Einzelpreisträger der Schola Cantorum. Parallel zu seiner Kammermusikkarriere besuchte er die Staatliche Grund- und Mittelschule für Musik Stanisław Moniuszko in Jelenia Góra, wo er bei Halina Buszyńska studierte. Er absolvierte die Musikakademie "Karol Lipiński" in Wrocław, in der Barockcelloklasse von Bartosz Kokosza (2017 - Kammer- und Orchesterprofil, 2019 - Solistenprofil). Er studierte auch bei Hilary Metzger und Yaëlle Quincart (Pôle Supérieur de Musique de Poitiers – Pôle Aliénor) im Rahmen des Erasmus+ Programms. Er perfektionierte die Instrumentalspieltechnik während Meisterkursen bei Rachel Podger, Alison McGilivray, Markus Möllenbeck, Ageet Zweistra, Jakub Kościukiewicz, Teresa Kamińska und anderen. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker. Er ist Gründer von Serenissima Res Publica und Mitglied der folgenden Gruppen: Lausitzer Barockensemble, Ensemble Baroque du Poitou, Oak Brothers, Projekt R&C, Projekt '93 und Green Kore. Sein künstlerisches Schaffen umfasst mehrere CDs. Er ist Autor der Musik zum Theaterstück "Always Only Night" von Mateusz Barta und einer Reihe von Kammermusikkompositionen. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn neben Polen auch nach Deutschland, Österreich, Frankreich, in die Slowakei und nach Tschechien.



Susan Joseph, Blockflöte

Susan Joseph wurde in Leipzig geboren und erhielt dort an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ eine umfassende musikalische Ausbildung in den Fächern Klarinette, Blockflöte und Klavier. Nach dem Abitur studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig sowohl Klarinette/Orchestermusik bei Prof. Wolfgang Mäder als auch Blockflöte/Alte Musik bei Prof. Robert Ehrlich. Nach den Diplomprüfungen - beide mit Auszeichnung - folgte ein Aufbaustudium für Klarinette an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Prof. Martin Spangenberg, welches sie 2005 mit dem Konzertexamen abschloss. Susan Joseph war von 2005 - 2019 Mitglied in der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, zunächst als stellv. Soloklarinettistin, bald darauf als Soloklarinettistin. Seit 2015 lebt und arbeitet sie in Görlitz als vielseitige Musikerin und Pädagogin. Mit den beiden Instrumenten Klarinette und Blockflöte kann sie in die unterschiedlichsten Stilrichtungen der vergangenen 500 Jahre eintauchen und nutzt dies für zahlreiche Projekte mit wechselnden Kammermusik-besetzungen. Susan Joseph ist u.a. festes Mitglied im „Lausitzer Barockensemble“.



Rafael Arjona Ruz, Laute

Rafael Arjona ist ein spanischer Lautenist und Gitarrist, der sich auf das Üben und Erforschen von Zupfinstrumenten der Renaissance und des Barock spezialisiert hat. Er wuchs in einem Dorf im Süden von Córdoba (Spanien) auf und begeisterte sich schon in jungen Jahren für die spanische Gitarre. Während seines Studiums der Musikwissenschaft entdeckte er die spannende Welt der Zupfinstrumente der Alten Musik und spezialisierte sich auf das Spiel der Barockgitarre, der Theorbe und der Erzlaute. Er studierte in Granada, Sevilla und am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wo er mit renommierten Musikern wie Antonio Duro, Zoran Dukic, Mike Fentross und Joachim Held arbeitete. Derzeit studiert er den Master of Music Performance an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Eduardo Egüez. In seiner Karriere als Lautenist und Gitarrist hat er mit der Niederländischen Bach-Gesellschaft in den Niederlanden zusammengearbeitet; mit Dunedin Consort im Vereinigten Königreich; mit La Locvra, La Guirlande, dem Barockorchester von Sevilla und der Akademie Capella de Ministrers in Spanien; mit dem Ensemble Stradella Young Project und Talenti Vulcanici in Italien, sowie in verschiedenen Musikprojekten allein und in Kammerensembles. Er war auch als Lautenist an der Produktion der zeitgenössischen Oper „Orgia“ beteiligt, die Hector Parra für das Gran Teatre del Liceu komponierte. Er erhielt ein Stipendium der Vereinigung der Freunde des Barockorchesters von Sevilla und der Gesellschaft der Künstler, Interpreten und Interpreten Spaniens und erhielt mehrere Förderstipendien in der Schweiz, um sein Studium und seine beruflichen Projekte zu unterstützen.



Mateusz Januś, Barockvioline

Violinist für historische Aufführungspraxis, Primarius, Kammermusiker. Absolvent der Musikakademie "Ignacy Jan Paderewski" in Posen in der Barockviolinklasse von Dr. habil. Mikołaj Zgółka. Absolvent der Musikakademie "Karol Lipiński" in Breslau in der Barockviolenklasse von Dr. habil. Zbigniew Pilch. Derzeit Doktorand an der Musikakademie in Posen. Er tritt regelmäßig auf vielen Bühnen in Polen, Deutschland, der Tschechischen Republik und Litauen unter der Leitung herausragender Dirigenten auf. Er trat bei zahlreichen Musikfestivals mit Schwerpunkt auf Alter Musik auf, darunter Wratislavia Cantans, Varmia Musica, Stettiner Festival für Alte Musik, Auf den Spuren der Gotik, Organy+ in Danzig, NFM-Akademie, Olomouc barokní slavnosti, Greifswalder Bachwoche, Banchetto Musicale in Vilnius, Musik im Alten Stettin, Mai mit Alter Musik in Breslau, Ausgaben des Händel-Festivals in Posen und viele andere. Er arbeitet mit Ensembles und Orchestern zusammen, die mit der frühen Aufführungspraxis verbunden sind, wie etwa dem Wrocław Baroque Orchestra, dem FAMD.pl Orchestra, Musica Florea, Musica Antiqua Cappella Varsoviense, dem Wrocław Baroque Ensemble, der Accademia dell'Arcadia, der Pohnischen Cappelle, dem Goldberg Baroque Orchestra, Diletto, Capella Viridimontana, Capella Jenensis, dem Orchester für Alte Musik Vorpommern und dem Volantes Orchestra. Hauptsächlich Konzertmeister des Lausitzer Barockensembles und Gastkonzertmeister der Capella Viridimontana. Er spielt auf einem Instrument, das eine Kopie des Instruments von Francesco Ruggiero (ca. 1700) ist, das 2015 von Krzysztof Krupa gebaut wurde.



Marilena Sourì, Cembalo

Die Cembalistin/Pianistin Marilena Sourì wurde in Patras, Griechenland, geboren. Sie erhielt einen Master-Abschluss (MA Piano Performance) von der LUCA School of Arts/Lemmensinstituut in Leuven, Belgien, unter der Leitung des renommierten Pianisten Alan Weiss. Seit Februar 2020 arbeitet sie als Korrepetitorin des Kinderchors der Griechischen Nationaloper. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst Auftritte mit Orchestern – dem LUCA Chamber Orchestra und der Athens Sinfonietta sowie Solokonzerte und Konzerte mit verschiedenen Kammermusikensembles in Griechenland, Russland, Belgien, den Niederlanden, Portugal und Rumänien als Teilnahme an Festivals (Patras International Festival, Internationales Festival für klassische Musik der Kykladen u.a.). Seit 2023 arbeitet sie mit Marietta Sarri im Rahmen des Duos Amorsima zusammen. Ihre Fähigkeiten in Korrepetition und Begleitung entwickelte sie während eines zweijährigen Kurses im Opernstudio des Stadttheaters Patras in Zusammenarbeit mit "The Beggars' Opera". Sie hat aktiv an Meisterkursen mit renommierten Solisten und Professoren wie Konstantin Ganew, Julia Ganewa, Aquiles Delle Vigne, France Clidat, Lilia Boyadjieva und Ian Jones teilgenommen, um nur einige zu nennen. Sie nahm auch an Akademien wie Primavera Pianistica/Belgien, Poros International Piano Academy/Griechenland und Music Village/Pilion, Griechenland teil. Im Jahr 2009 begann sie Cembalounterricht bei Markellos Chryssikos zu nehmen. Als Cembalistin trat sie mit Armonia Atenea, dem Athener Staatsorchester sowie mit zahlreichen Ensembles für Alte Musik auf. 2018 wurde ihr der „Mykoniou“-Preis der Akademie von Athen (Orden der Literatur und Schönen Künste) verliehen.



Eleni Triada Müller, Künstlerische Leitung

Eleni Triada Müller (geb. Ioannidou) wurde 1972 in Breslau (Polen) geboren. Aufgewachsen in Griechenland, schloss sie zwei Hochschulstudien ab: Agrarwissenschaft und Operngesang. Gefördert durch eine Reihe von Stipendien studierte sie in Wien (Hochschule für Musik) und Italien (Accademia della Scala di Milano) weiter. Dort absolvierte sie den zweijährigen Kurs der Europäischen Union "Il Teatro e la Musica" in Prato als Preisträgerin eines Wettbewerbes. Sie ist Preisträgerin mehrerer Gesangs-Wettbewerbe. Anfangs arbeitete sie gleichzeitig als Ingenieurin im Bereich der Biologischen Landwirtschaft in Wien, aber dann wechselte sie vollständig zur Kultur. Sie begann eine Karriere als Sopranistin in wichtigen Theatern, wie Teatro Arcimboldi, Teatro alla Scala, Teatro Strehler, Donizetti di Bergamo oder Teatro Massimo di Catania, Nationaloper in Athen (Fach: jugendlich dramatische Sopranistin). Konzerttätigkeit in Europa, Süd-Amerika und Japan. Seit 2010 began sie eine Tätigkeit als Produzentin und Forscherin im Bereich der Musik. Ihre erste Produktion war „Segreto di Susanna“ im Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn bei München. 2017 kehrte sie in ihrer Heimat Schlesien zurück und gründete in Görlitz-Zgorzelec den Verein "Ars Augusta e.V", mit dem Ziel der Erforschung und Förderung des Kulturerbes der Region, die Nachwuchsförderung und die Völkerverständigung zwischen den europäischen Ländern. Nach einer Reihe wichtiger Projekte, wie die Wiederentdeckung von Barockopern aus den Archiven in Dresden und Wien oder die Intiierung des Internationalen Lied-Wettbewerbes „Bolko von Hochberg“ wurde ihr im Jahr 2023 die Barbara-Jurkowska Medaille für Verdienste im Bereich der Literatur, Musik und Kultur verliehen.

Veranstalter: Ars Augusta e.V..
Kooperationspartner: “Kommen und Gehen” Das
Sechsstädtebundfestival! e.V. im Rahmen der Veranstaltungen für
das “Hammerschmidt-Festjahr-2025”.

Ars Augusta e.V.
Verein für die Förderung der Kultur und Völkerverständigung
Augustastrasse 6, 02926 Görlitz
arsaugusta@gmail.com | +49 3581 8778460
www.arsaugusta.org

Herzlichen Dank an:
Dr. Reiner Zimmermann (Musikschätze aus Dresden e.V.) für die
Hilfe bei der Auswahl des Programmes, **Herrn KMD Reinhard**
Seeliger (Evangelische Innerstadtgemeinde in Görlitz) für die
musikalische Betreuung der Madrigalen, das “Kommen und Gehen”
Das Sechsstädtebundfestival! e.V., die Jugendherberge Peregrinus
in Görlitz, **Herr Dr. Sven Rössel** und die Arbeitsgruppe
“**Hammerschmidt Festjahr 2025**”.

Die Tonaufnahmen der Madrigale sind ab Mai 2025 kostenlos auf
der Website des Vereins “Ars Augusta” zu finden und
herunterzuladen.

Förderer / Partner



Funded by
the European Union



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



MITTELDEUTSCHE
BAROCKMUSIK

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien



KAUFHAUS GÖRLITZ



Östliche
Oberlausitz
Integrierte Ländliche Entwicklung



ARS AUGUSTA
MUSIC PROJECTS



Evangelische
Innenstadtgemeinde
Görlitz



ARS AUGUSTA
MUSIC PROJECTS